

Aktuelles

- W-Gerste: Weit entwickelte Wintergerste hat das Stadium BBCH 31/32 erreicht, so dass die Einkürzung kombiniert mit der Fungizidbehandlung durchgeführt werden kann.
- W-Weizen: **Gelbrost** ist teilweise von schwach bis massiv vorhanden.
- W-Raps: Der Zuflug von Rapsglanzkäfern ist temperaturbedingt zögerlich. Schadschwelle 10 Käfer/Haupttrieb. Bei offenen Blüten nimmt das Schadpotential deutlich ab.
- Zuckerrüben: Wenn noch nicht geschehen, in früh bestellten Flächen erste NAK einplanen, vor allem wenn Ausfallraps bekämpft werden muss und keine VA-Behandlung durchgeführt wurde.

Fungizid Winterweizen

Aufgrund optimaler Infektionsbedingungen für den **Gelbrost** im vergangenen Herbst, sowie Mitte März in diesem Jahr ist der Gelbrost jetzt in vielen Beständen sichtbar. Somit ist davon auszugehen, dass diese Krankheit auch in diesem Jahr eine tragende Rolle in der Fungizidstrategie spielen wird. Mittlerweile zeigt sich der Gelbrost auch in Sorten, die als weniger anfällig eingestuft sind, z.B. RGT Reform, so dass eine Differenzierung zwischen den einzelnen Sorten pauschal nicht getroffen werden kann. Auch das Entwicklungsstadium der Weizenbestände spielt eine untergeordnete Rolle. Deshalb sind regelmäßige Kontrollen aller Weizenbestände unumgänglich, besonders nach den gefallen Niederschlägen, da diese Infektionen begünstigen, auch für **Septoria tritici**. **Halmbruch** kann nach dem milden Winter in einigen Schlägen ebenfalls vorhanden sein. Hier sind neben den Sorteneigenschaften auch die Vorfrucht, das Ausgangspotential und die Bodenbearbeitung von entscheidender Bedeutung. Stark entwickelter Stoppelweizen als Mulchsaat ist besonders gefährdet.

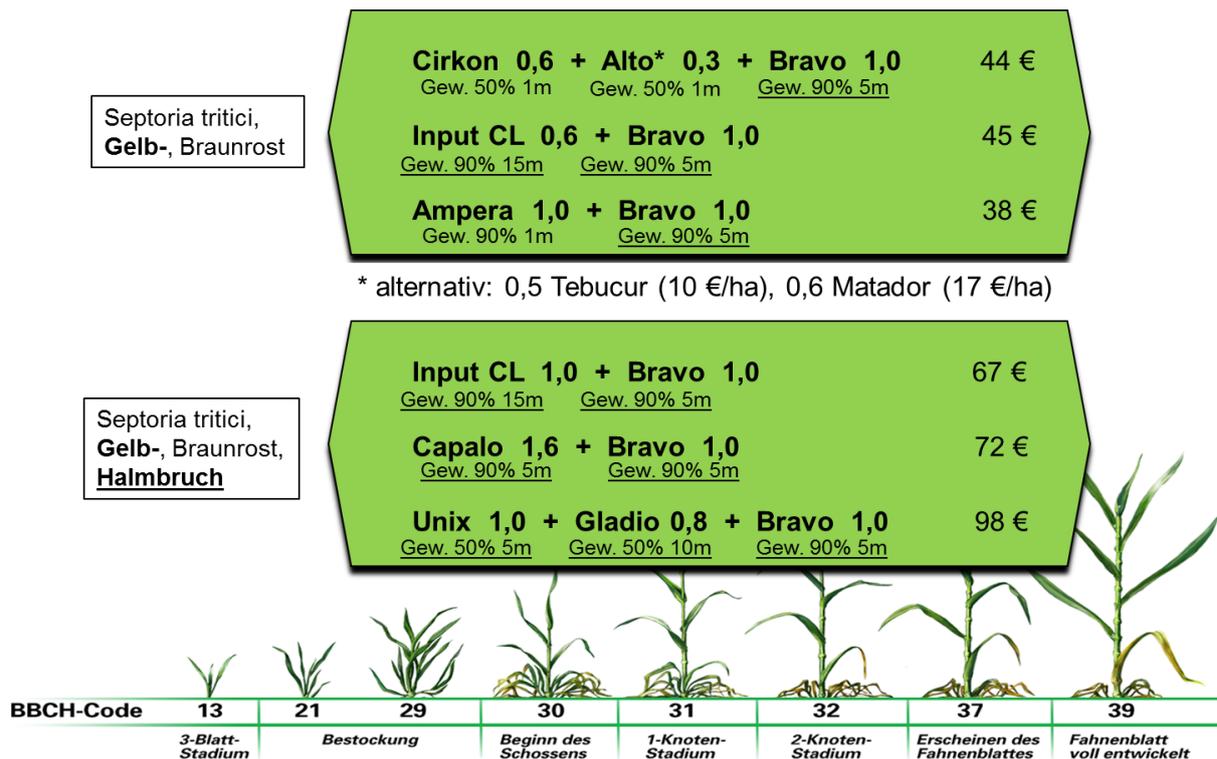
Inektionsbedingungen Getreidekrankheiten

Krankheit	Verbreitung	Infektionswitterung	Inkubationszeit
Mehltau	Wind	10 – 15°C, hohe Luftfeuchtigkeit 90 – 95 %, Regen und Tau behindern Infektion	ca. 25 Tage
Septoria tritici	Regentropfen	10 – 20°C, wechselfeuchte Witterung, starke Blattnässe	ca. 20 – 25 Tage
Blattdürre DTR	Wind	20°C, wechselfeuchte Witterung und Blattnässe	ca. 5 Tage
Gelbrost	Wind	6 – 15°C, tropfnasse Bestände (Tau), wechselfeuchte Witterung	ca. 10 – 12 Tage
Braunrost	Wind	20°C, Blattnässe (Tau), schwülefeuchte Witterung	ca. 11 – 15 Tage (bei 15 – 20°C)

In weit entwickelten Weizenbeständen, die in der nächsten Woche das Stadium BBCH 31/32 erreichen, ist es sinnvoll eine gelbrostwirksame Behandlung durchzuführen. Diese kann mit Wachstumsreglern kombiniert werden, z.B. CCC 0,7 l/ha + Moddus 0,2 – 0,3 l/ha.

Weizenbestände die in der nächsten Woche das Stadium nicht erreichen und bereits Gelbrostsymptome zeigen, sollten vorbehandelt werden. Empfehlungen sind nachfolgend aufgeführt.

Empfehlung Fungizid Winterweizen (BBCH 31/32)



Empfehlung Fungizid Winterweizen Zwischenbehandlung (BBCH 25/29)

